



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Frank, Carl

1891-04-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. April 1891.

62. Vorstellung im Abonnement B.

Statt der angekündigten Oper „Lohengrin“:

Der Freischütz.

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
(Dirigent: Herr Carl Frank.)

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Knapp.		Herr Lietsch.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke I.	Jäger	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Matura.		Herr Bösch.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Sorger.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Carlhof.	Bräutigamsbräutigam	Fräul. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Mittelhaujer.		Fräul. Kriemier.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
Ein Eremit	Herr George.		Fräul. Schubert.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutigamsbräutigam. Erscheinungen.

Szene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krank: Fel. Mohor, Herr Wajlawick und Herr Nollet.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Reserveloge dritten Rang	M. 1.50 per Platz.
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 2. 3. u. 4. Reihe	Gallerieloge	„ 1.— „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	Gallerie	„ 50 „
Sperrsitze in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang	Logen zweiten Rang, Vorderplatz	„ 3.50 „
Stehplätze in dem Parquet	Logen zweiten Rang, Rückplatz	„ 2.50 „
Parterre	Logen dritten Rang, Vorderplatz	„ 2.50 „
Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum	Logen dritten Rang, Rückplatz	„ 1.50 „

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 82 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht läng'r, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 20. April 1891. 61. Vorstellung im Abonnement A.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Lindenwirth Herr J. Krügel von München als Gast.

Anfang 7 Uhr.